

GDV - Schadennetze

Benutzerdokumentation  
*Plausibilitätsprüfer*

10. Dezember 2010

GDV Dienstleistungs-GmbH  
Frankenstraße 18  
20097 Hamburg

<http://www.gdv-online.de/snetz>

© Copyright

Das Copyright liegt bei der

GDV Dienstleistungs-GmbH

Frankenstraße 18

20097 Hamburg

---

Inhaltsverzeichnis

1	Beschreibung der Funktionalität .....	4
2	Systemvoraussetzungen.....	4
3	Installation.....	4
4	Programmstart .....	5

## 1 Beschreibung der Funktionalität

Der Plausibilitätsprüfer (PP) liest eine Nachricht ein und prüft die Korrektheit gemäß der Dokumentation. Fehler werden in einem Fenster protokolliert. Da die Funktionalität mit der des PP beim GDV übereinstimmt, kann bereits der Dienstleister / das Versicherungsunternehmen die Korrektheit der Nachrichten verifizieren.

## 2 Systemvoraussetzungen

Die Applikation ist in JAVA geschrieben und wird als JAR-File ausgeliefert. Um das Programm verwenden zu können ist daher die JAVA-Laufzeitumgebung in der Version 7 oder besser erforderlich. Diese kann z.B. von <http://www.oracle.com/technetwork/java/index.html> geladen werden.

Darüber hinaus werden einige Steuerdateien benötigt, die Satzaufbau, Wertemengen etc. festlegen. Diese Dateien werden vom GDV zur Verfügung gestellt.

Der PC sollte mit mindestens 300 MHz getaktet sein. Als Hauptspeicher sollten mindestens 64 Mbyte vorhanden sein. Als Betriebssystem kommen alle Systeme in Frage, für die JAVA-Laufzeitumgebungen existieren.

## 3 Installation

Das Programm ist in der Zip-Datei GDVTools.zip enthalten. Folgende Dateien werden benötigt:

Datei	Beschreibung
GDV-Schadennetz.jar	JAVA-Programm
GDVPP.bat	Start-Batch
*.ini	Steuerdateien zur Satzbeschreibung
TSMfhl.snn	Beispielnachrichten
Plausipruefer.pdf	die Dokumentation

Kopieren Sie das Verzeichnis GDV in ein beliebiges Verzeichnis (z.B. C:\). Die JAVA-Laufzeit-Umgebung muss unabhängig davon installiert werden. Falls die Pfadangabe Leerzeichen enthält, ist sie in Hochkomma (""") zu setzen!

Im Batch **GDVPP.bat** müssen die nachfolgend fett gedruckten Pfade angepasst werden:

**<pfad 1>**java -jar **<pfad 2>** GDV-Schadennetz.jar **<pfad 3>**SN\_Steuerung.ini **<pfad 4>**%1.snn **<pfad 5>**protokoll.txt

Pfad gemäß Vorlage	Bedeutung
<pfad 1>	Pfad zur JAVA-Laufzeitumgebung
<pfad 2>	Pfad zur Datei GDV-Schadennetz.jar
<pfad 3>	Pfad zur INI-Datei PP.INI
<pfad 4>	Pfad zur Schadennetz-Nachricht
<pfad 5>	Pfad zur Protokoll-Datei

☐ Eine **Pfad**-Angabe muss den Konventionen des jeweiligen Betriebssystems genügen.

In der INI-Datei SN\_Steuerung.INI (im konfig-Verzeichnis) sind folgende Ersetzungen vorzunehmen:

#### Abschnitt [PLAUSIPRUEFUNG]

Pfad gemäß Vorlage	einzutragen
DATENSAETZE= <b>&lt;pfad&gt;</b> SN_PP_datensaetze.ini	Pfad und Name der INI-Dateien
STRUKTUR= <b>&lt;pfad&gt;</b> SN_PP_struktur.ini	
WERTE= <b>&lt;pfad&gt;</b> SN_PP_Werte.ini	

## 4 Programmstart

Das Programm wird in der DOS-Box gestartet mit: **GDVPP TSMfhl.snn**

Die Anzeige sollte sein:

Plausipruefer - V x.x tt.mm.jjjj  
(p) GDV Hamburg

Subversion: Revisionsnummer xx vom yy.zz.jjjj

Nachrichtentyp: Schadenmeldung

Anzahl der Fehler: 1

Technisch 12: Satzart: 4100 Satznummer: 1 Adresskennzeichen: 01 Feldnummer: 8

Nicht in Wertemenge 'Anredeschluessel': 7